

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 30. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Mai 2024)

zum Thema:

**Wirtschaftsaustausch Marzahn-Hellersdorf mit Vietnam und Japan -
Ergebnisse für Berlin?**

und **Antwort** vom 12. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19 287
vom 30.05.2024
über Wirtschaftsaustausch Marzahn-Hellersdorf mit Vietnam und Japan - Ergebnisse für
Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine sachgerechte Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Zulieferung gebeten.

1. Welche Unternehmen haben die Bürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf und die Delegation zum Wirtschaftsaustausch begleitet? Bitte um Nennung der Unternehmen und Ziele der Reise für diese.

Zu 1.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Mitglieder des Bezirksamts und Mitarbeiter haben an der vom Gesundheitscampus am ukb Berlin e.V. organisierten Reise teilgenommen. Die Bezirksamtsmitglieder waren Teilnehmer und nicht Einladende der Reise.“

2. Welche politischen Vertreter aus dem Abgeordnetenhaus, der Bezirksverordnetenversammlung und dem Bezirksamt haben die Reise begleitet? Bitte um Nennung und Ziel der Reise für diese.

Zu 2.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Dazu kann das Bezirksamt keine Angaben machen.“

3. Welche Zielsetzungen des Bezirks hinsichtlich der Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsplätzen war mit der Reise verbunden?

Zu 3.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Für das Bezirksamt bestand das Ziel der Reise in dem Ausbau der partnerschaftlichen Beziehungen mit dem Bezirk Hoang Mai. Insbesondere hinsichtlich der Themenbereiche soziale Gesundheits- und Familienvorsorge sollten durch den Austausch in Vietnam als auch in Japan neue Ansätze für eine zukünftige Zusammenarbeit gefunden werden.“

4. Welche Schwerpunkte im Bereich der Gesundheitswirtschaft und Arbeitsplätzen verfolgte das Bezirksamt mit der Reise?

Zu 4.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Siehe Frage 3“.

5. Welches Programm wurde im Rahmen der Reise absolviert?

Zu 5.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „In Hanoi wurde ein Programm zur Vertiefung von Städtepartnerschaften des Bezirks, sowie ein separates Programm der Wirtschaftsdelegation absolviert.

Bei der Erfahrungsreise in Tokio handelt es sich ausschliesslich um ein Programm zum Austausch der Gesundheits- und Wohnungswirtschaft, an dem das Bezirksamt teilgenommen hat.“

6. Welche Ergebnisse hatte die Reise?

Zu 6.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Durch die Reise wurde mit dem Partnerbezirk Hoang Mai wieder ein engerer und vertrauensvoller Austausch etabliert. Auf beiden Seiten konnten Ansprechpersonen benannt werden und für Juli 2024 ist aktuell ein Rückbesuch der Delegation aus Hoang Mai geplant, um die partnerschaftlichen Beziehungen weiter zu vertiefen.

Durch den Austausch mit der Provinzverwaltung von Bac Ninh entstand das Ziel, eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung zwischen Bach Ninh und Marzahn-Hellersdorf zu unterzeichnen. Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung findet am 3. Juli 2024 in Marzahn-Hellersdorf statt.

Japan hat eine ähnliche demografische Herausforderung vor sich, wie Deutschland und auch der Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Verschiedene technische Lösungen wurden besucht und diskutiert und auch die verbundenen kulturellen Unterschiede.“

7. War der Senat in die Reise eingebunden?

Zu 7.: Nein.

8. Waren die Senatswirtschaftsverwaltung und die Senatsgesundheitsverwaltung eingebunden? Wenn nein, warum nicht?

Zu 8.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Siehe Frage 7“.

9. Wurden die Ergebnisse der Reise mit dem Senat abgestimmt und ausgewertet? Wenn nein, warum nicht?

Zu 9.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Siehe Frage 7“.

10. Wie bewertet der Senat die Einbindung der berlinweit tätigen Wirtschaftsförderer wie Berlin Partner?

Zu 10.: Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe arbeitet mit Berlin Partner und den bezirklichen Wirtschaftsförderungen im Rahmen des Unternehmensservice eng und vertrauensvoll zusammen.

11. Wie wurde die Reise finanziert? Welche Kosten wurden für welche Teilnehmer erstattet?

Zu 11.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Reisekosten sind dabei von jedem Reiseteilnehmer selbstständig zu tragen. Die Kosten der Mitarbeiter und Mitglieder des Bezirks wurden aus dem Kapitel 3304/ Titel 52703 des Bezirks für Dienstreise getragen. Ein Sponsoring hat es nicht gegeben.“

12. Wie hoch waren insgesamt die Kosten für die Reise?

Zu 12.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Siehe Frage 11“.

13. Kann ausgeschlossen werden, dass Sponsoren als Reisende Vorteile für eine Entwicklung von eigenen Projekten erwarten dürfen?

Zu 13.: Antwort des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf: „Ja“.

Berlin, den 12. Juni 2024

In Vertretung

Michael B i e l

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe